

Von den Ratten behauptet man, dass sie alles fressen, was sie finden.

Leseratten hingegen sind ganz besondere Kreaturen: Es handelt sich dabei um Menschen, die Bücher und alles Lesbare richtiggehend verschlingen.

Das Konzept

Es ist primär nicht ausschlaggebend, welche Textsorte man liest, sondern dass man liest und dass im Anschluss daran eine Art Reflexion stattfindet.

Im Gegensatz zum Vorgänger-Programm LeseBOX, bei dem mittels integrierter Lesetexte durch diverse Abfragetools vor allem das Leseverständnis/Erfassen der Inhalte überprüft wurde, versteht sich Leseratte durch individuell konfigurierbare Linksammlungen als Sprungbrett zu digital verfügbaren Leseinhalten und setzt daraufhin seine Schwerpunkte auf die selbstbestimmte und aktive Verarbeitung des Gelesenen durch die SchülerInnen.

Das vorliegende Projekt verfolgt das Konzept eines „Lese-Tagebuchs“. Im Anschluss an das Lesen eines Textes soll jeweils eine Seite für ein Lesetagebuch gestaltet werden.

Die Struktur

Die Funktion des Programms wird von drei Säulen getragen:

Lese-Zone

Mit wechselnden Paletten von Linksammlungen fungiert die Lesezone als Sprungbrett zu diversen online verfügbaren Leseinhalten. Hinter prägnanten Schlagwörtern erfolgte die Zusammenstellung von Lesetexten nach unterschiedlichen Kriterien (Inhalt, Sachbereich, Textsorte betreffend).

Neben den fix vorbereiteten Lesepaletten existiert in der Lesezone eine besondere Option: Die mit [eXtra] beschriftete Palette bietet den Zugang zu einer Eingabemaske. Hier besteht für LehrerInnen die Möglichkeit, auf einfachste Weise individuelle Linklisten zu erstellen. Für den Zugriff auf diese Zusammenstellung genügt es, den SchülerInnen den erhaltenen Ziffernschlüssel zu nennen.

Aktivitäts-Bereich

Hier erwarten den Anwender ein paar Aufgaben, deren Erledigung Voraussetzung ist für den letzten Schritt vor dem Ausdruck eines Tagebuch-Blatts: Ausfüllen einiger verpflichtender Informationsfelder und Erledigung von mindestens zwei der Wahlaufgaben, die sich in unterschiedlicher Weise auf den gelesenen Text beziehen.

- TELEGRAMM (Inhalt in Stichworten)
- ALL IN ONE! (Alles in einem Satz)
- ZIFFERNZWILLINGE (Buchempfehlung od. Klappentext schreiben)
- GEDANKENSPLITTER (Sätze zum Gelesenen)
- KREATIVZONE (Parallelgeschichte, Übertreibung, Falschmeldung...)
- RECHERCHE (Information über die Textherkunft, Autor etc.)
- AUFGESCHNAPPT & FESTGEHALTEN (Begriffserklärungen)

Neben der thematischen Vorgabe sind bei den Wahlaufgaben auch weitere Kriterien vorgegeben, die mit spielerischen und „sprachsportlichen“ Komponenten kreativitätsfördernd wirken sollten. Die Webanwendung überwacht selbsttätig, ob die Vorgaben erfüllt sind und zeigt dies durch farbige Umrahmung an.

Layout-Bereich

Sind die Mindestvoraussetzungen für die Weiterverarbeitung der erstellten Inhalte erfüllt, kann man zum Layoutmodus umschalten. In diesem Bereich dominiert das gestalterische

Leseratte - Webprojekt als Impuls zum aktiven Umgang mit Texten in Form eines Lesetagebuchs

Element. Die entworfenen Rohtexte erscheinen hier in frei positionierbaren und skalierbaren Textrahmen. Schriftgrößen und Rahmenarten können individuell verändert werden. Nicht zuletzt besteht noch die Möglichkeit, das Tagebuchblatt mit einer kleinen Zeichnung zu illustrieren, ein einfaches Zeichentool steht dafür zur Verfügung.

Technisch betrachtet stellt die Anwendung einen Mix aus Javascript und PHP dar, unter Einbeziehung von XML und Ajax-Technologie.

Eine detaillierte Bedienungsanleitung und ein Begleittext zum Projekt liegen zum Download bereit, ebenso stehen zwei Druckvorlagen für eine „Lese-TAGEBUCH“ Sammelmappe zur Verfügung.

Last not least

Durch das eXtra-Modul sind auch Aufgabenstellungen unabhängig vom Bereich Deutsch möglich: So zum Beispiel könnten mit Hilfe der Webanwendung Internet-Forschungstouren mit konkreten Zielvorgaben definiert werden. Mit konkret definierten Aufgabenstellungen lässt sich auch unerwünschtes Copy and Paste vermeiden.